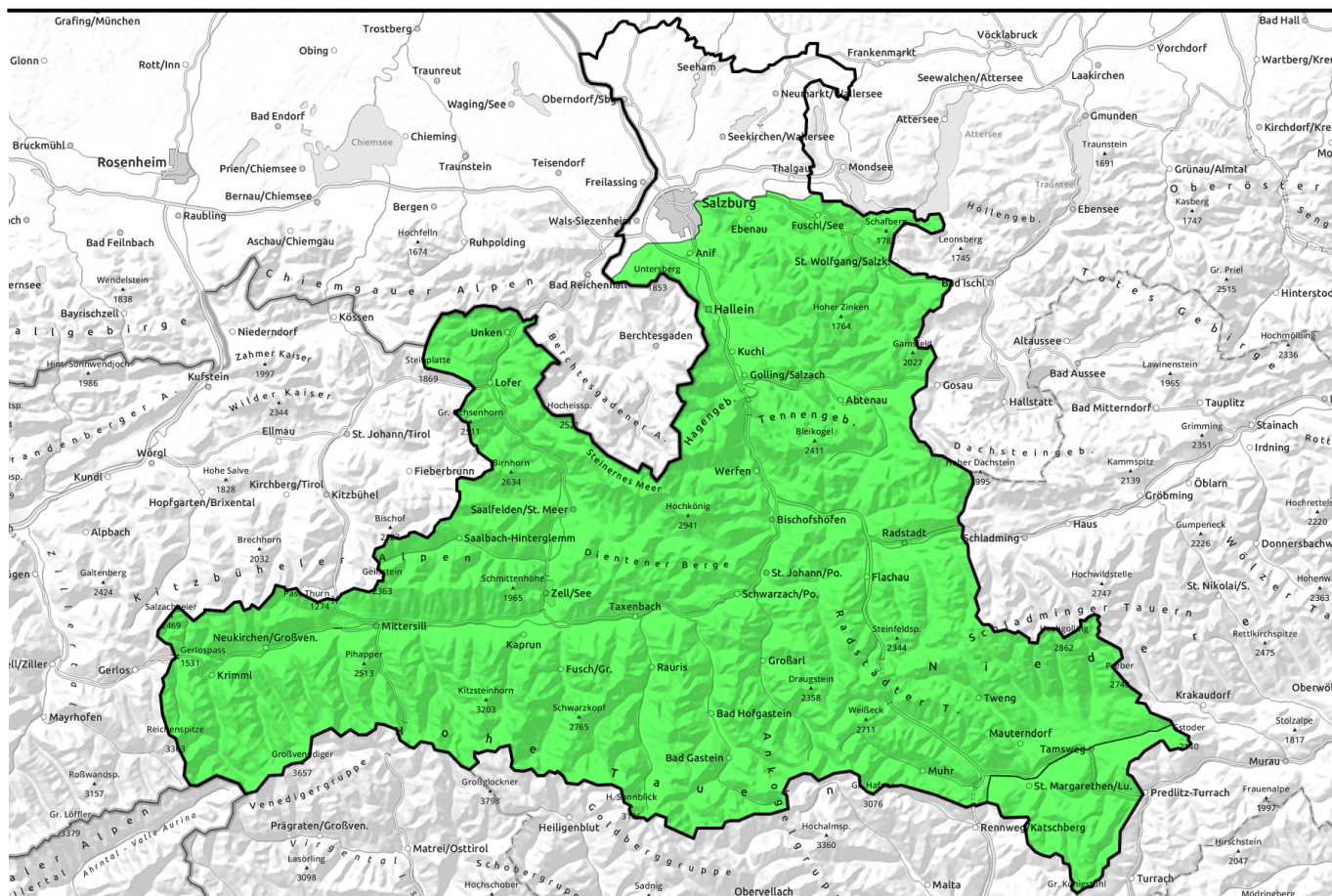


06.03.2022



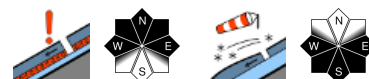
Vereinzelte Gefahrenstellen an ungünstigen Geländepunkten



Nockberge



Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Goldberggruppe Nord, Tennengebirge, Gosaukamm, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Süd, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

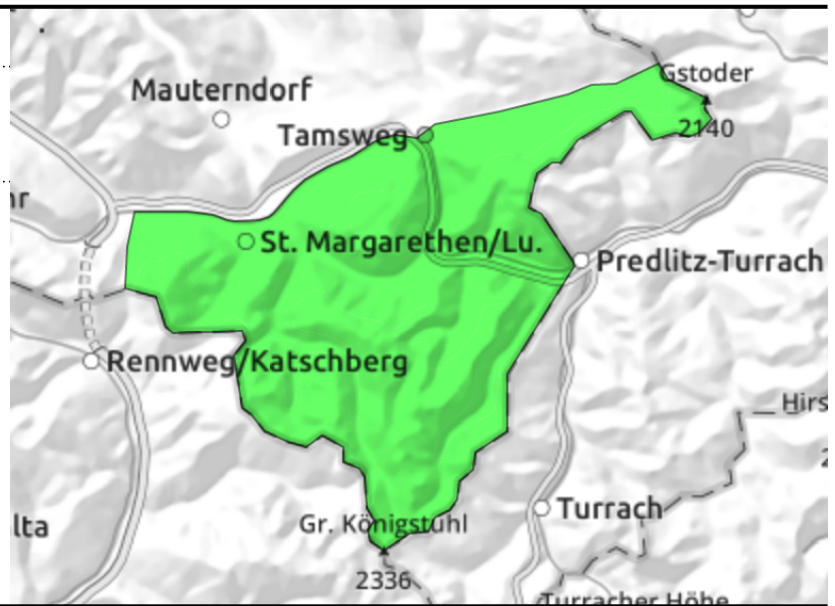


Exposition



06.03.2022**Nockberge**

sehr wenige Gefahrenpunkte
im Gelände; kleines
Altschneeproblem

**Nur wenige Gefahrenstellen - lokales Altschneeproblem**

Die Lawinengefahr ist unverändert **GERING**. Die Schneedecke ist ziemlich stabil. Nur an ganz wenigen Stellen kann man bei großer Zusatzbelastung ein Schneebrett auslösen. Am ehesten in schneearmen Übergängen von wenig zu mehr Schnee im schattigen und extrem steilen Gelände. Lawinen könnten dann allerdings durchaus mittelgroß werden.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist gut gesetzt und gezeichnet vom stürmischen Winter. Die Tribschneepakete sind gut verfestigt, die Oberflächen verharscht oder hart. Oberhalb der Waldgrenze ist das Gelände abgeblasen. Mehr Schnee liegt in den Mulden. Im Altschnee gibt es weiche Schichten aus kantigen Kristallen, die aber höchstens ganz vereinzelt im Gelände angesprochen werden können. Auf steilen Sonnseiten wird der Schnee oberflächlich angefeuchtet.

Wetter

Am **Sonntag** teils sonnig, teils noch tiefe Restwolken, die langsam aufquellen und die Sicht mitunter beeinträchtigen. Niederschlag fällt kaum. In 2000 m -12 bis -8 Grad. Der Wind stört kaum und frischt erst mäßig stark aus Nordost auf.

Am **Montag** ein paar tiefe Restwolken, die aber schon am Vormittag sonnigem Bergwetter weichen. Der Wind weht in den Hochlagen mit 30 bis 50 km/h aus nördlicher Richtung. In 2000 m -12 bis -8 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Lawinprobleme

Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen

1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

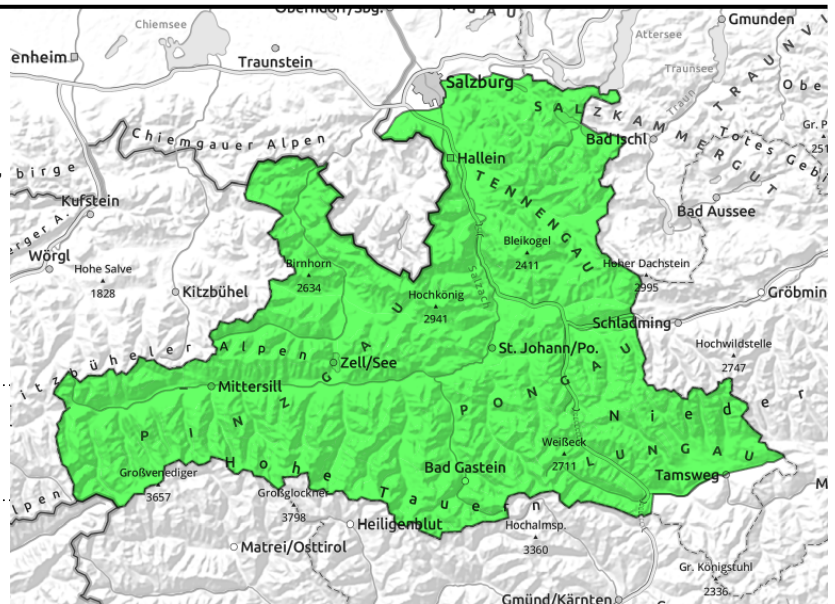
groß

sehr groß

Exposition

06.03.2022

Ankogelgruppe, Muhr, Goldberggruppe
 Alpenhauptkamm, Glocknergruppe
 Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord,
 Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe
 Alpenhauptkamm, Steinernes Meer, Hochkönig,
 Hagengebirge, Göllstock, Chiemgauer Alpen, Heutal,
 Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge,
 Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer
 Grasberge, Goldberggruppe Nord, Tennengebirge,
 Gosaukamm, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe,
 Untersbergstock, Dientner Grasberge, Pongauer
 Grasberge, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern
 Süd, Niedere Tauern Alpenhauptkamm



Übergänge in Rinnen und generell von wenig zu mehr Schnee, schneearme Zonen, sehr steil und meist schattseitig



dünne, kammnahe Tribschneepakete

Gefahrenstellen in Rinnen und an schneeärmeren Übergängen

Die Lawinengefahr **GERING**. Vereinzelt Gefahrenstellen gibt es an schneeärmeren Übergängen im schattigen bzw. im hochalpinen Steilgelände. Dort könnte man insbesondere bei großer Zusatzbelastung ein Schneebrett auslösen, das mittlere Ausmaße annehmen kann. Die meisten Gefahrenstellen gibt es in den Richtungen W-N-O im kammfernen Gelände sowie in steilen Rinnen. Zu beachten ist auch der **Tribschnee im kammnahen** Gelände (W-S-O), der mitunter störanfällig ist und vor allem auch ein Absturzrisiko darstellt.

Schneedeckenaufbau

Schattseitig windgeschützt liegt gesetzter Pulverschnee auf einer kompakten Altschneedecke. In windexponierten Bereich wird der zurückliegende Windeinfluss mit zunehmender Seehöhe sichtbarer und stärker. Auf steilen Sonnseiten wird der Schnee bis in mittlere Höhenlagen oberflächlich leicht angefeuchtet, morgendlicher Bruchharsch weicht auf. Verborgene unter kompakte Altschnee gibt es kantige, weiche Schichten. Diese Schichten neigen zwar teilweise zur Bruchausbreitung, können aber nur selten bzw. an sehr ungünstigen Geländepunkten angesprochen werden. Vereinzelt gibt es zudem Hinweise auf ein beginnendes oberflächennahes "kalt-auf-warm" Problem auf steilen hochalpinen Sonnseiten (oberhalb etwa 2600 m).

Wetter

Am **Sonntag** zunächst sonnig mit guter Sicht. Ab etwa Mittag können aufquellende Wolken und hohe Schichtwolken die Sicht etwas beeinträchtigen. In 2000 m -12 bis -8 Grad, in 3000 m -15 Grad. Der Nordostwind frischt auf und weht in exponierten Lagen mit bis zu 30 km/h.

Am **Montag** ist die Sicht in den Nordalpen oft durch tiefe Wolken und Nebel eingeschränkt. In den inneralpinen Grasbergen und Tauern bessert sich die Sicht dagegen rasch, schon Vormittag setzt sich dort wieder die Sonne durch. Der Wind weht in den Hochlagen mit 30 bis 50 km/h aus nördlicher Richtung. In 2000 m -12 bis -8 Grad, in 3000 m um -13 Grad.

Lawinprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



06.03.2022

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

